

CHECKLISTE

Fragen zum Praxisinhaber

1. Wie alt ist der Praxisinhaber?
2. Ist er verheiratet? Lebt er geschieden?
3. Hat der Praxisinhaber Kinder zu versorgen; wie alt sind die Kinder, wie lange dauert ihre Ausbildung?
4. Über welche Berufsbildung und Qualifikationen verfügt der Steuerberater?
5. Bestehen verwandschaftliche oder sonstige persönliche Verbindungen?
 - zwischen dem Praxisinhaber und Mitarbeitern
 - zwischen den Mitarbeitern untereinander
6. Welche Leistungen werden vom Praxisinhaber hauptsächlich selbst erbracht?
 - Betreuung ausgewählter Mandanten
 - Kontrolle der Jahresabschlüsse
 - Beteiligung an Betriebsprüfungen
 - Sonstiges
7. Darf der Praxisinhaber Prüfungen durchführen?
8. Liegen die in § 319 Abs. 2 HGB aufgeführten Ausschlussgründe beim Praxisinhaber vor?
9. Ist der Praxisinhaber bereit, den Übernehmer bei der Mandantschaft einzuführen?
10. Bestehen Geschäftsbeziehungen zu Berufskollegen in anderen Ländern? Wie eng ist diese Beziehung?
11. In welchem Gebührenrahmen bewegt sich die Praxis?

B. Fragen zur Praxis

12. Wie lange besteht die Praxis?
13. Wie ist die Praxis eingerichtet, verfügt sie über EDV, DATEV-Anschluss, LEX-
Inform, E-Mail, Homepage, Fax
14. Bestehen Leasing-Verträge, Miet- und Pachtverträge, Versicherungsverträge?
15. Wo befindet sich die zu übernehmende Praxis?
 - Land
 - Stadt
 - Großstadt
16. In welcher Ortslage liegt die Praxis?
 - Land
 - Stadtrand
 - Stadtmitte
17. Sind die Praxisräume Eigentum des Veräusserers oder nicht?

18. Bestehen langfristige Mietverträge?
19. Wie hoch ist die Miete?
- a) absolut
 - b) EURO/qm
20. Besteht die Möglichkeit der Praxiserweiterung?
21. Sind Familienangehörige in der Praxis beschäftigt?
22. Welche Leistungen werden in der Praxis hauptsächlich erbracht?
- Buchführungsarbeiten
 - Bilanzierungsarbeiten
 - Steuererklärungsarbeiten
 - Steuerrechtsdurchsetzung
 - Beratung
23. Besteht eine weitere Beratungsstelle? Leiter (Vertragsverhältnisse?)
24. Welche Gesellschaftsform hat die Praxis?
- Einzelpraxis
 - Sozietät
 - Gesellschaft
25. Welche Beziehungen bestehen zum örtlichen Finanzamt?
26. Welche Beziehungen bestehen zum Finanzgericht, zur Finanzverwaltung und zum Finanzministerium?
27. Bestehen Serviceverträge, Kundendientsverträge und Wartungsverträge?

C. Fragen zu den Mitarbeitern

28. Wie viele Mitarbeitern werden vom Praxisinhaber beschäftigt?
- Steuerberater
 - Rechtsanwälte
 - Steuerfachwirte, Steuerfachassistenten
 - Auszubildende
 - Sonstige
29. Bestehen mit bestimmten Angestellten langfristige Verträge?
- Einstellungsverträge mit längerer Laufzeit oder anderen Sonderkonditionen
 - Ruhegeldzusage
 - Versorgungseinrichtungen
 - Gewinnbeteiligungszusagen
30. Betreuen einzelne Mitarbeiter bestimmte Mandanten?
31. Sind die Verantwortungsbereiche der Mitarbeiter funktional geregelt, besteht eine Geschäftsordnung und gibt es schriftliche Anweisungen an die einzelnen Mitarbeiter, bestehen detaillierte Stellenbeschreibungen mit einzelnen Kompetenz- und Vertretungsregelungen?
32. Ist der Informationsfluss von oben nach unten und umgekehrt sowie auch in der Querverbindung organisatorisch geregelt und wie funktioniert die Information in der Praxis, wie werden vertrauliche Informationen behandelt?

33. Wie werden die Entscheidungen getroffen?
34. Wie setzt sich der Personalbestand zusammen?
- Nach Funktionen
 - Nach Alter und Geschlecht sowie nach Eintrittsdatum
 - Nach der Vergütung
35. Wie ist die Qualität des Personals in den einzelnen Funktionen und Bereichen innerhalb des Unternehmens und von außen zu beurteilen?
- Wie hoch ist der durchschnittliche Krankenbestand?
 - Welche Urlaubsansprüche bestehen?
36. Bestehen soziale Einrichtungen?
37. Bestehen rechtswirksame Wettbewerbsklauseln mit den Mitarbeitern?
38. Liegen die in § 319 Abs. 2 HGB aufgeführten Ausschlussgründe bei den Mitarbeitern vor?

D. Fragen zur Mandantschaft

39. Wie viele Dauermandate (Mandate, die länger als 3 Jahre bereits bestehen) werden betreut?
40. Konzentrierte sich die Mandantschaft auf eine bestimmte Branche/Berufsgruppe?
41. Welche Anteile haben die 3, 5, 10, 20 größten Auftraggeber am Gesamtvolumen?
42. Als wie sicher können die Mandate betrachtet werden in Bezug auf eine Änderung in der persönlichen Betreuung des Mandanten durch den Praxisinhaber oder einer seiner Mitarbeiter?
43. Wie viele neue Mandate können in den nächsten Tagen voraussichtlich gewonnen werden? Wie viele Mandate werden verloren gehen?
44. Ist die Mandantschaft
- einheitlich
 - heterogen strukturiert?
45. Ist die Mandantschaft regional
- weit gestreut
 - eng zusammenliegend?
46. Wie setzt sich die Altersstruktur der Mandantschaft zusammen?
47. Welche Rechtsform weist die Mehrzahl der beratenden Unternehmen auf?

E. Fragen zum Betriebsergebnis

48. Wie hoch ist/war der bereinigte Umsatz?
- in diesem Jahr
 - im Vorjahr
 - in den davor liegenden Jahren

49. Wie werden sich in den nächsten 5 Jahren die Einnahmen entwickeln?

- 1. Jahr
- 2. Jahr
- 3. Jahr
- 4. Jahr
- 5. Jahr

50. Werden sich in den nächsten 5 Jahren die Kostenstrukturen ändern, in welchen Bereichen?

- Personal
- Büroeinrichtung/Ausstattung
- Mieten
- Versicherungen
- Sonstiges

51. Wie hoch ist der Kalkulationszinsfuß zur Berechnung nach der modifizierten Ertragswertmethode anzusetzen für

- das 1. Jahr
- das 2. Jahr
- das 3. Jahr
- das 4. Jahr
- das 5. Jahr

An welcher Größe soll er sich orientieren?

- Wie hoch ist der kalkulatorische Eigenkapitalzinsfuß?

52. Mit welchem Wert wird die Arbeit des Praxisinhaber und ggf. seiner mitarbeitenden Familienangehörigen berechnet?

Dezember 2001